

Ahnung davon habe, wie wenig man bei uns noch einen Begriff hätte, was zur glücklichen Durchführung eines politischen Prozesses gehört. Nicht nur, daß ich völlig unentgeltlich die Verteidigung führe, fehlen selbst die Mittel zu den notwendigsten baren Auslagen. Ich habe auf meine Kosten die Reise mit Eichhoff nach Hamburg zum Zweck einer Zeugenvernehmung gemacht, alle sonstigen Auslagen bestritten und meinen Substituten für Vertretung in anderen Prozessen bezahlt.

Davon ahnt unser Publikum nichts, und ich sage es Ihnen nur, um Ihnen das verdiente Kompliment zu machen, daß Sie ein politischer Mann sind, der das Ding beim rechten Ende anzufassen weiß.

Die Broschüren von Karl Marx¹⁾ besitze ich. Advokat Schneider in Köln hat weder Dr. Eichhoff noch mir auf sehr dringende Briefe geantwortet; und ich erwarte nur etwas von mündlicher Besprechung. Ich gehe am 1. Juni nach Kissingen ins Bad, da ich völlig heruntergearbeitet bin, und hatte mir vorgenommen, die Rückreise zu jenem Zweck über Köln zu machen.

Vorher werde ich mir erlauben, Sie an einem Abende nach 7 Uhr zu besuchen; um, wenn es Ihnen dann genehm ist, Dr. Eichhoff an Sie zu weisen, dem Sie dann mit Geldmitteln, soweit nötig, an die Hand gehen können. Ich glaube übrigens nicht, daß, außer für Marx, Geldmittel nötig sind.

119.

HANS VON BÜLOW AN LASSALLE. (Original.)

Sonnabend, den 16. Juni 1860.

Verehrter Herr und Freund,

mit meiner Frau haben Sie nun einmal Unglück. Sie bleiben vorläufig für dieselbe ein Zukunfts-Amphitryon,²⁾ wie ich für Rellstab³⁾ ein Zukunfts-Musiker. Doch Scherz beiseite: diesmal habe ich meine Frau nicht etwa nur zu entschuldigen, sondern bin ich sogar verpflichtet, mich in Rücksicht auf ihre Gesundheit aller Beredsamkeitsversuche zu enthalten, die bezwecken würden, sie von ihrem wohlberechtigten Entschlusse, für die nächste Zeit überhaupt keine Einladungen zu länger

¹⁾ Enthüllungen über den Kommunistenprozeß zu Köln.

²⁾ Cosima von Bülow entschuldigte sich am Sonnabend früh bei Lassalle mit einer früheren Verabredung, die sie völlig vergessen hätte. Alle ihre Billets an Lassalle sind französisch geschrieben.

³⁾ Ludwig Rellstab (1799—1860) war der musikalisch ganz konservative Musikrezensent der „Vossischen Zeitung“.

dauernden gesellschaftlichen Festlichkeiten mehr anzunehmen, abzubringen.

Was meine Wenigkeit anlangt, so versteht es sich, daß Ihre lebenswürdige und verführerische Einladung der Zusage gewiß ist, falls Sie mir garantieren, daß Sie mir Ihre edlen Weine nicht durch eine unzufriedene Miene versäuern werden darüber, daß ich nur zur Ausführung eines Solo jetzt disponibel bin.

In aufrichtigster Ergebenheit

Ihr

H. von Bülow.

120.

LUDWIG WALESRODE AN LASSALLE. (Original.)

Hamburg, 8. Juli 1860.

... Ich kann mir lebhaft denken, daß der Schluß meines Artikels (die Reichsverfassung)¹⁾ Sie und auch wohl noch andere Leser überrascht hat, und zwar nicht gerade zu meinem Vorteil. Indes hab' ich nicht ohne Bedacht geschrieben, so sehr ich auch Ihre ausgesprochene Ansicht teile. Zu einer scharfen Kritik des gegenwärtig grassierenden gothaischen Gesinnungs- und Nationaldusels gehört schließlich ein positiver Halt, wenn man sich Gehör verschaffen will. Man muß die Gothaer zwingen, auf diesem Boden der Reichsverfassung sich mit uns zu treffen; denn sie können und dürfen nicht laut in Abrede stellen, daß dies ein gesetzlicher Boden sei. Das ist aber zugleich die Anerkennung der Revolution von 1848. Darin wird auch die Reichsverfassung historisch belebt, sie kommt in Fluß; der starre Paragraph wird in einen historischen Prozeß aufgelöst. Laßt das deutsche Volk durch

¹⁾ Walesrode hatte am Schluß seines eigenen Beitrags zu den von ihm herausgegebenen Demokratischen Studien die Frankfurter Reichsverfassung als die Magna Charta des deutschen Volkes gefeiert, und daran hatte Lassalle Anstoß genommen. Am 2. Juli hatte Walesrode Lassalle gemahnt, sich über „die Reduzierung“ ihres „gemeinsamen Unternehmens“ kritisch zu äußern, nachdem noch vorher Ende Mai Lassalle seinerseits durch den nach Hamburg reisenden Hans von Bülow, der zuvor Lassalle durch seine Gattin um eine Einführung bei Walesrode gebeten, zur Beschleunigung der Herausgabe angetrieben hatte. Ein Brief Bülows an Lassalle vom 29. Mai zeigt sich von Walesrode so eingenommen, daß der Musiker dem Freund nahelegt, an erster Stelle an diesen zu denken, wenn er daran ginge, „das ins Werk zu setzen, was der preußischen Hauptstadt fehlt“, also eine große demokratische Zeitung. Aber Lassalle hatte damals nicht Walesrode, sondern Karl Marx und Friedrich Engels als Partner im Auge.